

Bürgerinitiative Landschaftsschutzgebiet Hexbachtal

Essen, 14.12.2015

Bürgerinitiative Landschaftsschutzgebiet Hexbachtal
c/o Burkhard Fahnenbruch
Rötterhoven 20 a
45359 Essen

An die Mitglieder

der Fraktion der SPD im Rat der Stadt Essen
der Fraktion der CDU im Rat der Stadt Essen
der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Essen
der Fraktion der EBB im Rat der Stadt Essen
der Fraktion der Die Linke im Rat der Stadt Essen
der Fraktion der FDP im Rat der Stadt Essen
der Fraktion der Partei-Piraten im Rat der Stadt Essen

Geplante Bebauung im Hexbachtal

im Bereich Rötterhoven / Im Wulve / Im Fatloh

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bürgerinitiative Landschaftsschutzgebiet Hexbachtal lehnt die von der Stadtverwaltung Essen vorgelegte Planung zur Bebauung des Hexbachtals entschieden ab.

Das Hexbachtal genießt seit über 80 Jahren einen besonderen Schutz der Landschaft, seit 1968 stehen diese Flächen unter Landschaftsschutz.

Diesen Schutz will die Verwaltung nun durch die geplanten Baumaßnahmen aufheben, obwohl auch dort seit langem bekannt ist, dass die Städte Essen, Mülheim und Oberhausen dringend auf diese Flächen klimatologisch angewiesen sind, da sie als Freiluftschnese dienen und für die Belüftung der Städte eine unverzichtbare Funktion als Ausgleichsfläche ausüben. Zudem ist das Gebiet geprägt durch eine bemerkens- und schützenswerte Tier- und Pflanzenwelt.

Insbesondere gehören die Flächen zu einem Biotopverbund von herausragender Bedeutung und die Bachläufe Hexbach / Lämpkes Mühlenbach gelten als naturschutzwürdig.

Die vorgelegte aktuelle Planung widerspricht den Zielen der Regionalen Freiraumsysteme des Regionalverbands Ruhr, die schon vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk (SVR) 1920 formuliert wurden und eine stadtklimatische und lufthygienische Bedeutung hatten und diese zukünftig aufgrund der Überwärmung der Stadträume wieder haben werden.

Die Klima- und Grünplanung (Grüne Hauptstadt Essen) gewinnt immer höheren Stellenwert. Die Planungen stehen auch im Widerspruch zu den Zielen der Regionalplanung und den Zielen der Bundesregierung zur Eindämmung des Flächenverbrauchs und der dauerhaften Versiegelung.

Darüber hinaus weisen wir auf die Werte der landwirtschaftlichen Nutzung im städtischen Umfeld hin, die in direkter Nachbarschaft zu verdichteter Wohnbebauung einen hohen Erholungswert, Anschauung für nachfolgende Generationen und Erlebbarkeit von Landschaft bietet.

Wie diese Planungen mit dem erst kürzlich errungenen Titel „Grüne Hauptstadt Essen“ in Einklang gebracht werden sollen ist für uns unverständlich.

Eine Auszeichnung, die man nicht lebt, hat keine Nachhaltigkeit und die Bürger werden sich damit nicht identifizieren.

Die Abwägung von Umweltschutz und einer Bebauung von ökologisch wertvollen Freiflächen scheint hier leider in die falsche Richtung zu gehen.

Naturschutzwürdige Flächen dürfen nicht unwiederbringlich auch für zukünftige Generationen zerstört werden.

In den letzten Jahrzehnten ist das Hexbachtal wiederholt Angriffen auf die Natur durch diverse geplante Bauvorhaben wie z.B. eine Autobahnzufahrt, eine Umspannanlage, einen Golfplatz und zuletzt Anfang der 90er Jahre eine geplante Großunterkunft für Flüchtlinge ausgesetzt gewesen.

Die Bürger und die Bürgerinitiative Landschaftsschutzgebiet Hexbachtal haben immer um diese Flächen gekämpft, weil es sich lohnt, dieses Stück Natur zu erhalten und nicht übereilten Planungen zu opfern.

Die Politik hat sich bei allen bisher geplanten Vorhaben immer wieder aus guten Gründen gegen eine Bebauung des Hexbachtals entschieden.

Die Bürgerinitiative Landschaftsschutzgebiet Hexbachtal wird sich auch dieses Mal wieder mit aller Kraft für den Erhalt der Freiflächen einsetzen und wir bitten Sie um Unterstützung, dem Naturschutz hier den ihm gebührenden Stellenwert einzuräumen und die Planungen hinsichtlich einer Bebauung der Flächen nicht weiter zu verfolgen.

Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen,

